

[6426.]

P. P.

Die im Verlage des Unterzeichneten seit dem 1. Januar d. J. erscheinende:

# Rheinische Zeitung

für

## Politik, Handel und Gewerbe

erfreut sich bereits einer großen Verbreitung (Auslage 2500!) und erlauben wir uns daher, Ihnen dieselbe zur Insertion von literarischen Anzeigen bestens zu empfehlen.

Da die „**Rheinische Zeitung**“ wegen ihrer Wissenschaftlichkeit und Tendenz nicht, wie andere politische Blätter, bloß in einem engeren Kreise, sondern in ganz Deutschland Eingang gefunden hat, so dürfte solche bei der Größe ihrer Auflage vorzüglich geeignet erscheinen, das Neueste der vaterländischen Literatur durch Anzeigen erfolgreich zu veröffentlichen und zu verbreiten.

Die Besorgung und Verrechnung der für sie bestimmten Anzeigen haben die Herren **J. & W. Boisseree** dahier übernommen. Die Insertionsgebühren der Ankündigungen, welche in der Regel im Hauptblatte mitgetheilt werden, betragen für die Petitzeile oder deren Raum nur 1 gGr. oder 4 kr. Von literarischen Beilagen können wir 2500 Exemplare durch unsere Zeitung verbreiten, wofür nur 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. berechnet wird.

Cöln, im September 1842,

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. E. Renard & Comp.**

Mit Bezug auf vorstehendes Schreiben der Herren **J. E. Renard & Comp.** ersuchen wir Sie ergebenst, etwaige Insertionen für die „**Rheinische Zeitung**“ uns überweisen zu wollen.

Die Insertions- wie Beilagegebühren stellen wir in laufende Jahresrechnung. — Bei den Ankündigungen werden wir außer unsern Namen auch (nach gefälliger Angabe) die Firmen hiesiger sowie anderer Collegen der Rheinprovinz aufnehmen lassen. — Auf den literarischen Beilagen aber bitten wir unsere Firma zu nennen und die Preise in Thaler und Silbergroschen aufzuführen.

Cöln, im September 1842.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. & W. Boisseree.**

[6427.]



Der gefäll. Beachtung empfohlen.



Durch den Verkauf meiner Lithographie kann ich jetzt nicht nur meinem **Sortiments-Geschäft** die vollste Thätigkeit, sondern auch den Erlös zuwenden und ihm hierdurch die nöthige Ausdehnung geben. Ich werde daher nicht nur von **künftiger Ostermesse an** wieder gute Novitäten, besonders für die Fächer der Kathol. Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Forst- und Landwirthschaft, annehmen, sondern auch von jetzt an Zusendungen mit Dank erkennen, wenn solche für diesmal zur Ostermesse disponirt werden dürfen. Ellwangen, im November 1842.

**J. A. Brandegger.**

[6428.]

Ankauf von Taschenbüchern.

Die Hh. Verleger von Taschenbüchern bitten wir um äußerste Preis-Angabe der frühern Jahrgänge gegen baar, da wir eine größere Parthie anzukaufen gesonnen sind, und unsern Hrn. Commissionair in Leipzig in den Stand setzen werden, diese sogleich auszuführen.

Ellwangen, im Nov. 1842.

**Brandegger'sche Buchhdlg.**

9r Jahrgang.

[6429.]

Bitte an geehrte Collegen.

Zuverlässige Nachrichten über den jetzigen Aufenthalt und die Verhältnisse eines Herrn Dr. Gottfr. Ebener, gebürtig aus Hildesheim oder Gegend, welcher Herr sich während der Jahre 1838 — 1841 in der Schweiz, alsdann einige Zeit in Heidelberg, aufhielt, wären uns sehr erwünscht und sichern wir dagegen dankbare Erwiederung, durch jeweilige Bogendienste zu.

**Suber u. Comp.** in Bern.

203